



2/1980

# KNAX

Das Comic-Magazin für junge Sparkassenkunden



## Das Wagenrennen





# Herzlich willkommen auf der Insel Knax

...und bei uns, den Knaxianern und Fetzensteinern. Wie unsere kleine Insel aussieht, seht ihr rechts. Etwas weiter unten stelle ich euch meine Freunde und die Fetzensteiner vor. Ich bin Gantenkiel, der Schreiber. Alle vertrauen mir ihr Geld an, denn bei mir auf der Sparkasse ist es gut und sicher aufgehoben.

Auf unserer Insel geht es manchmal recht stürmisch zu – dafür sorgen schon die unverbesserlichen Fetzensteiner. Überzeugt euch selbst. Wir wünschen euch viel Spaß mit unserer neuesten Geschichte von der Insel Knax.



Das sind Dodo, Didi und Nero – drei unzertrennliche Freunde.



Pierre Kattun ist mehr als ein Schneider. Er ist der Künstler auf der Insel Knax.



Pomm-Friedel und Pomm-Fritz haben einen Bauernhof und sorgen dafür, daß niemand hungern muß.



Emmerich kann am besten handeln. In seinem Kramladen gibt es nichts, was es nicht gibt.



Walter Wildfang hegt und pflegt die Tiere im Wald.



Bei Schankwart im Wirtshaus ist gut essen und trinken.



Ambros ist der Schmied und fürchtet sich vor keinem heißen Eisen ...



Wächter Schlaf wacht selten und ist meistens müde. Doch alle müssen ihn.



...die beiden Seebären Steuerbert und Beckbert kümmern sich rechtigefertig darum, daß es nicht zuviel Ärger mit den Fetzensteinern gibt.

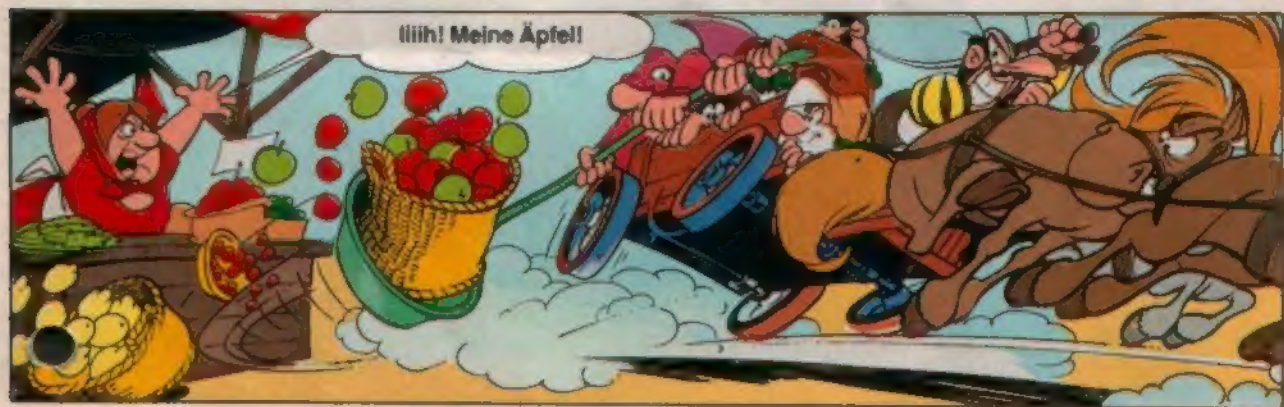


Die fünf Räuber von der Burg Fetzenstein: Fetz Braun, Brunhold, Zipfel, Mampf und Langbart. Wo sie aufkreuzen, gibt es meistens Ärger.

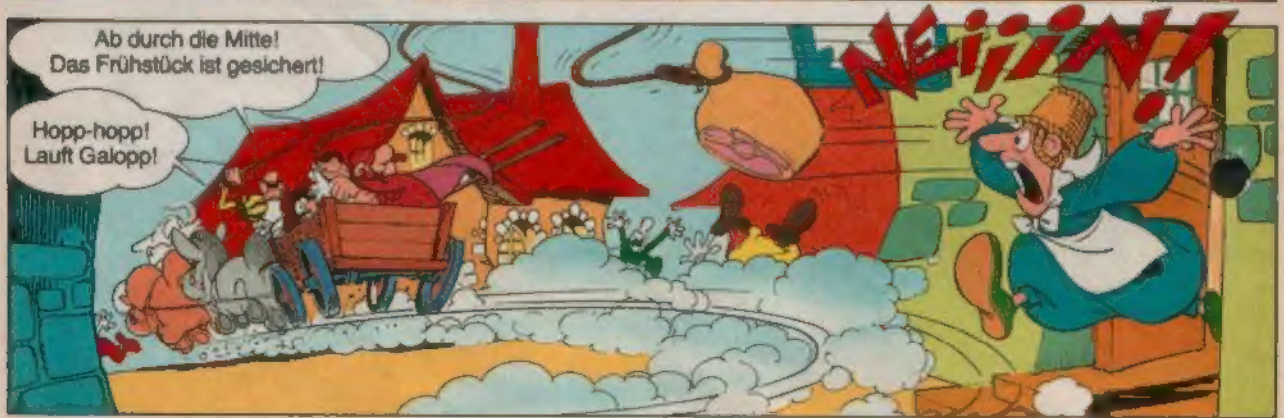
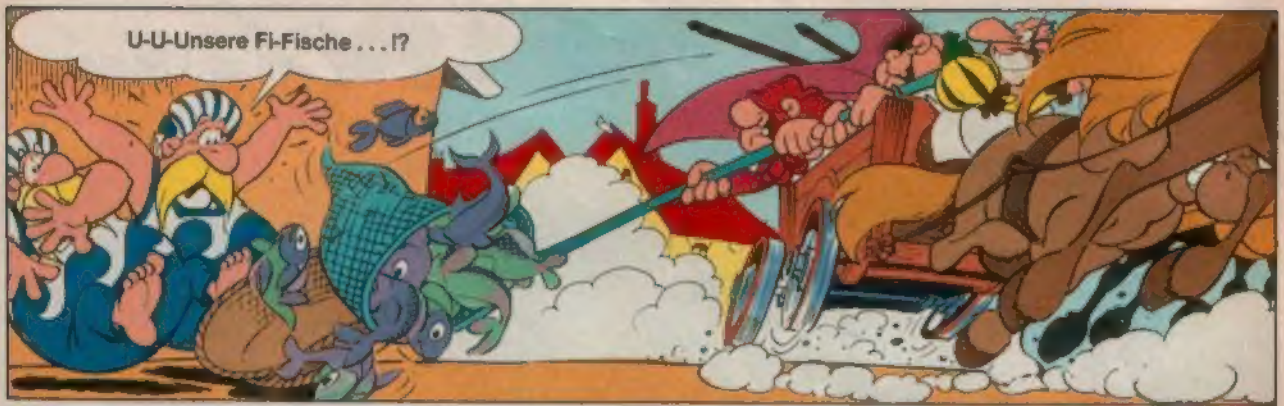




Auf dem Marktplatz von Knax  
fliegen die Fetzen – Fetz Braun mit  
seiner Wahnsinnskutsche räumt  
alles aus dem Weg ...



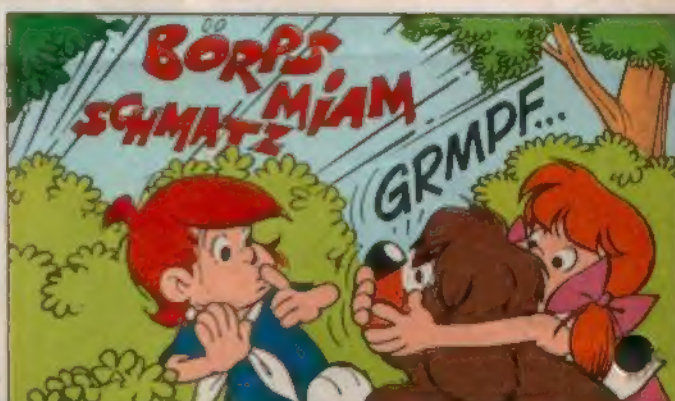
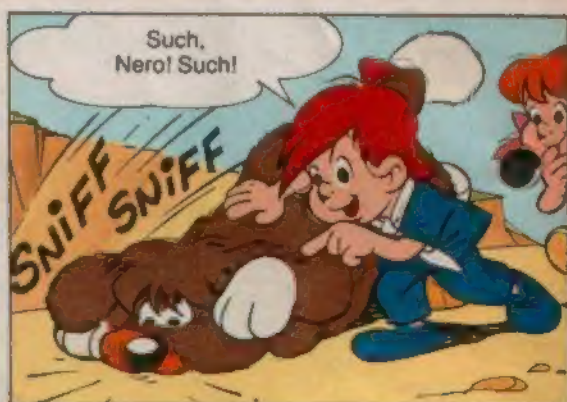














Keine Bewegung! Ihr seid umzingelt!



Schau mich nicht so  
hilfeheischend an! Du weißt, was dir blüht,  
Fetz Braun!



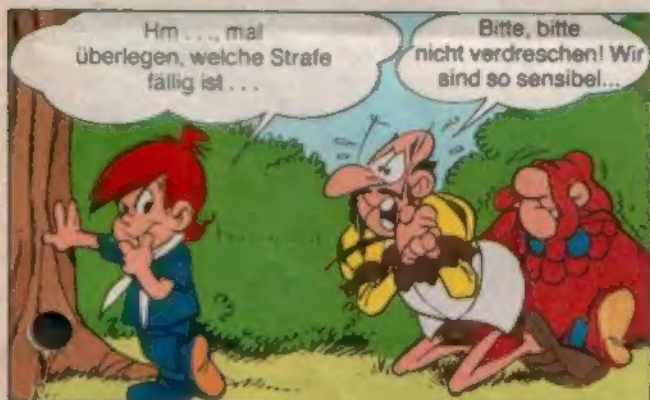
Schämt euch  
was, Diebsgesindel!

Ich soll  
mich schämen?  
Wie ge-geht denn  
da-das?



Hm... mal  
überlegen, welche Strafe  
fällig ist...

Bitte, bitte  
nicht verdreschen! Wir  
sind so sensibel...



Na gut! Ihr sollt eine Chance haben.  
Fair und sportlich!

Au ja!  
Au ja! Sag schon...



Da ihr jetzt vierspännig fahrt, veranstalten wir ein  
Wagenrennen. Einmal rund um die Insel. Wer das Rennen  
gewinnt, darf sich wünschen, was er will.  
Ist das ein Angebot?







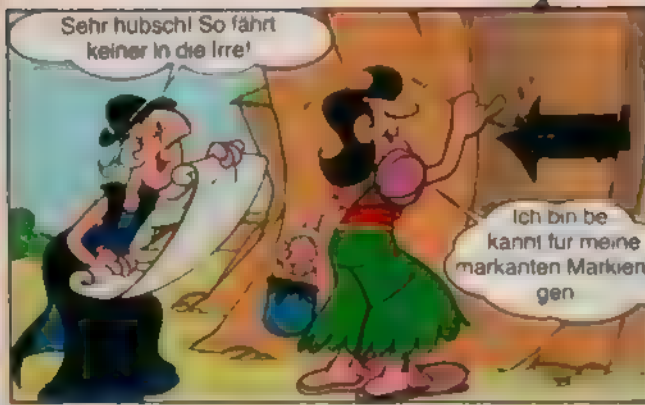












Inzwischen auf Burg Fetzenstein





Dann ist es so  
weit – gleich wird  
gestartet

## Start und Ziel

ruhig Pomm-Friedel!

Ich  
könnte diesen Kerl  
zerletzen!

Darüber reden  
wir nach meinem Sieg,  
Verehrteste!

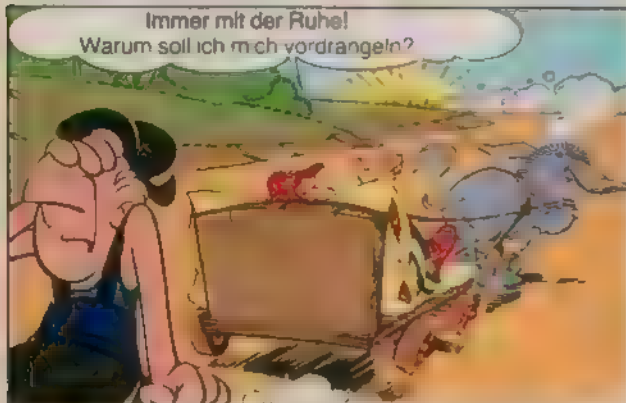
Ruhe bitte!  
Einmal rund um die Insel! Niemand  
darf den Gegner behindern! Wenn  
ich tute, geht es los!  
Achtung



Hee, Schläpf! Wach auf,  
das Rennen läuft!



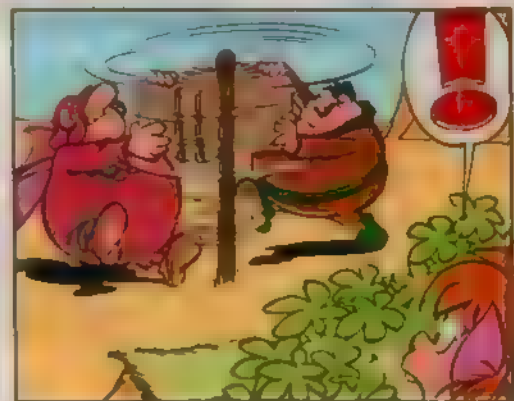
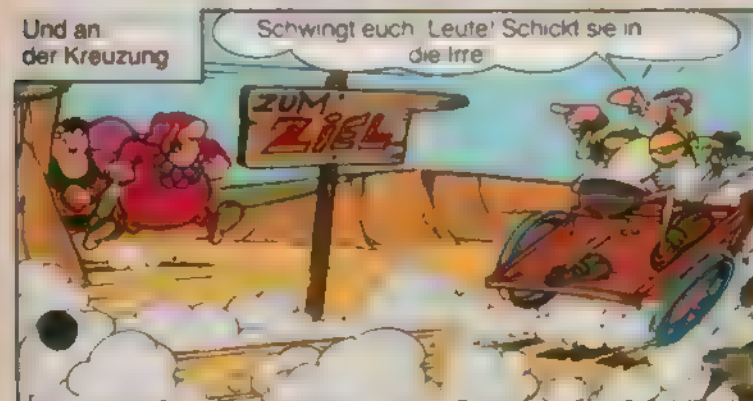
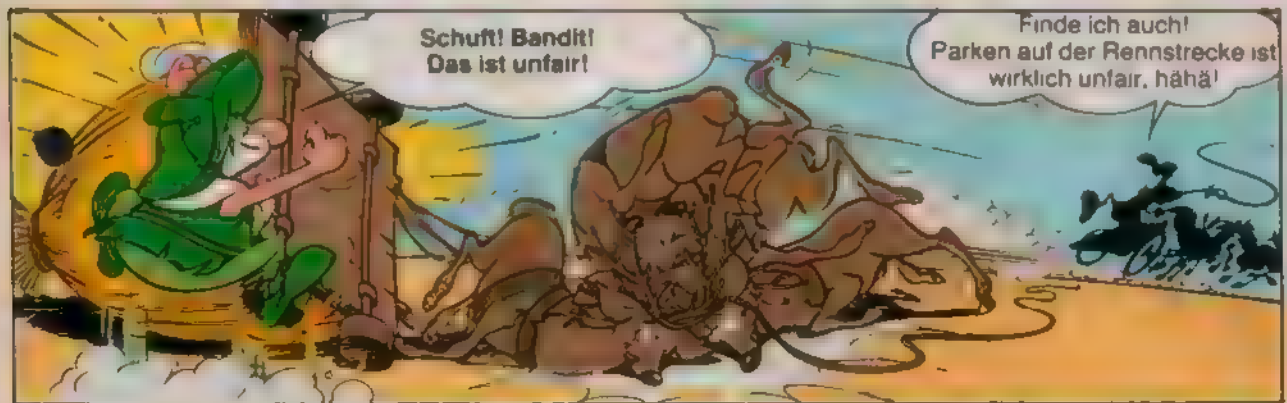
Immer mit der Ruhe!  
Warum soll ich mich vordrängeln?



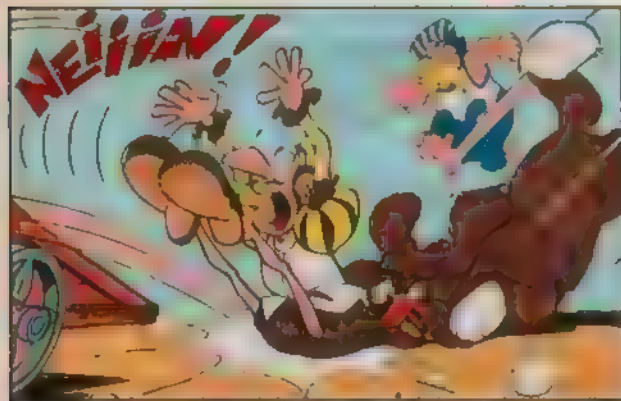
Hush! Hush!  
Der Wildfang mit seinen Hirschen kommt  
mir gefährlich nahe..







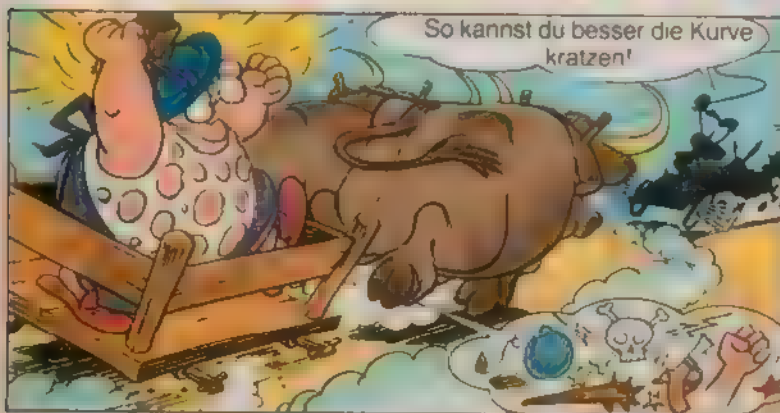
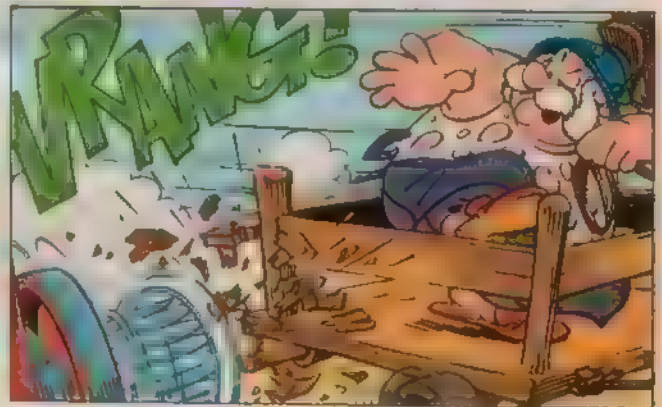
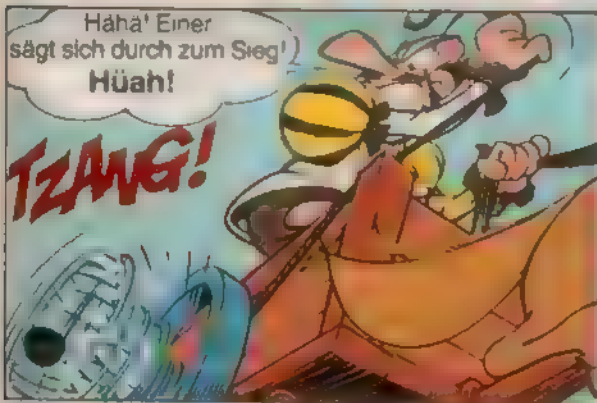




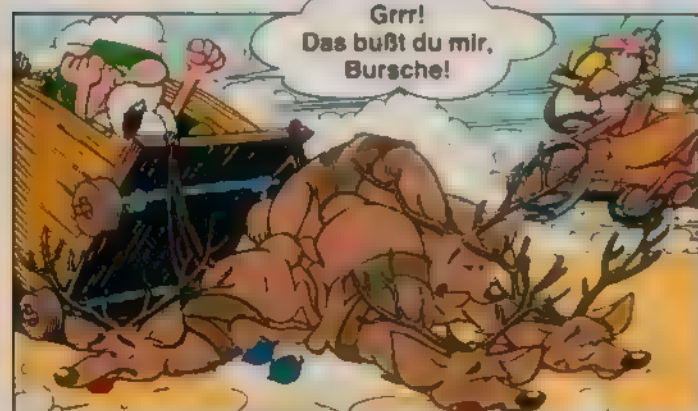
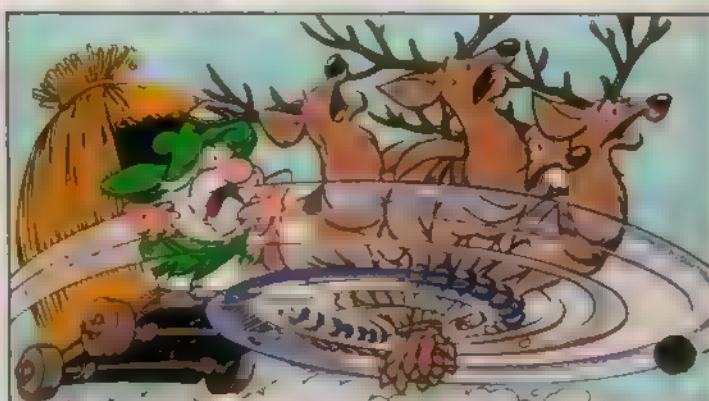
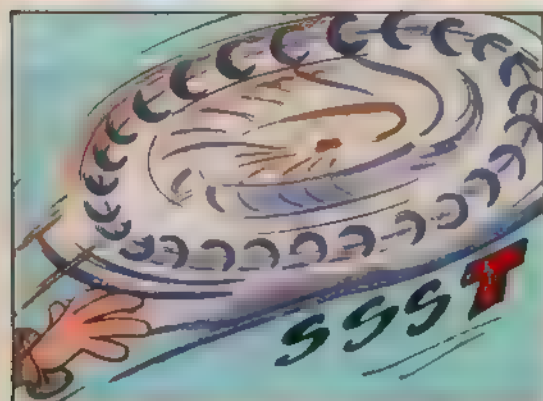




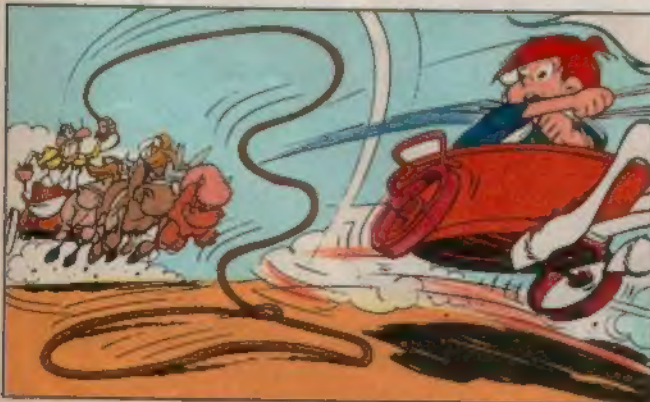
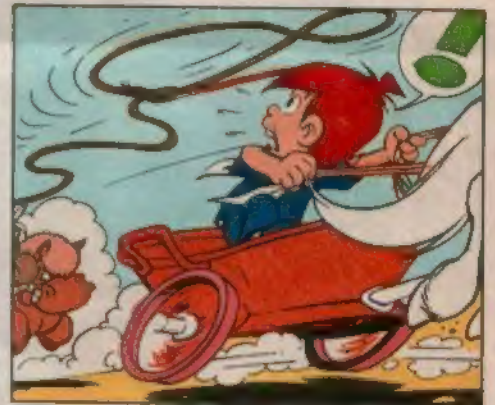
Auf geht's...



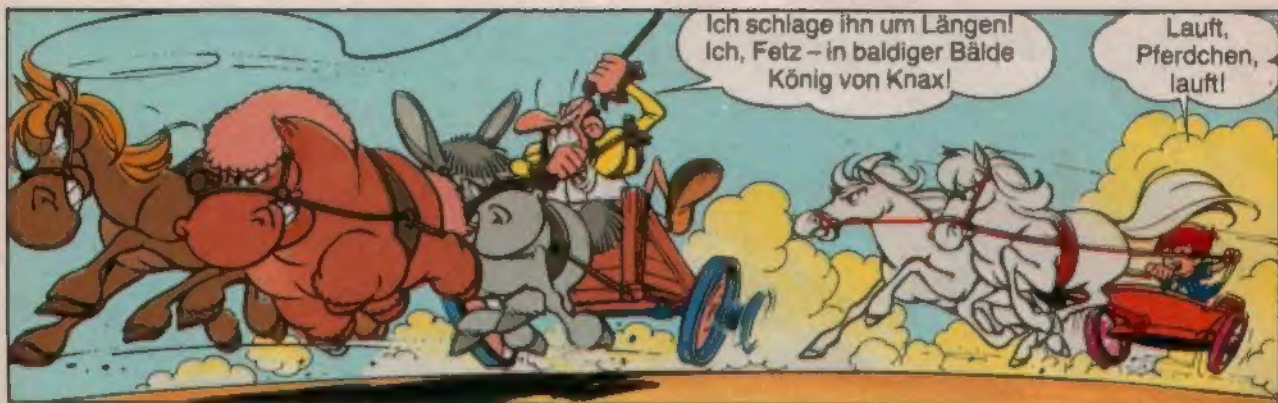


















# Die Sommerzeit

»Achtung Reisende nach Italien! Bitte vergessen Sie nicht, wegen der Sommerzeit Ihre Uhr um eine Stunde vorzustellen.« Diese Durchsage war in den letzten Jahren jeden Sommer an den Grenzbahnhöfen zu hören. Hast du dich auch schon einmal gewundert, was das bedeutet? In einigen Wochen wird auch bei uns die Sommerzeit eingeführt. Was

hat es damit eigentlich auf sich?



Am 6. April wird mancher an einen verspäteten Aprilscherz glauben. Wer an diesem Tag um 8 Uhr aufsteht, findet alle Uhren auf 9 Uhr eingestellt. Denn an diesem Tag werden alle Uhren um genau eine Stunde vorgestellt – auf die Sommerzeit. Der 6. April hat damit statt 24 nur 23 Stunden. Zum Glück ist es der Ostersonntag. Wer merkt da schon ein fehlendes Stündchen? Und zum Ausgleich wird die Stunde am 28. September – auch an einem Sonntag – wieder angehängt. Damit die Uhren dann wieder stimmen.

## Die dreifache Entdeckung der Sommerzeit

Warum soll man die lange Helligkeit der Tage im Sommer nicht besser ausnutzen? Dies ist nicht erst eine Frage eines Energiesparers unserer Tage.

»Früher aufstehen und früher ins Bett« lautete nämlich schon das Rezept von Benjamin Franklin für den Sommer im Jahre 1783. Er erntete damit allerdings nur Gelächter. Genauso erging es noch 120 Jahre später dem Londoner Bauunternehmer William Willett, als er die Sommerzeit in England einführen wollte.

Einige Jahre später – im ersten Weltkrieg – entdeckten die Regierungen plötzlich die nützlichen Seiten der Sommerzeit. Im Jahre 1916 wurde sie in Deutschland und England eingeführt. Im zweiten Weltkrieg gab es in Deutschland sogar die doppelte Sommerzeit. Die Uhr wurde nicht nur um eine, sondern gleich um zwei Stunden vorgestellt.

## Mehr Sonnenlicht – weniger Strom

Ein Hauptgrund für die Einführung der Sommerzeit ist die mögliche Einsparung an Energie in Form von Strom und Öl. Wenn die Lampen abends nicht so lange brennen, weil der Tag früher anfängt und früher endet, kann einiges an Strom gespart werden. Der Umfang möglicher Einsparungen wird von Fachleuten auf insgesamt zwischen 1 und 3% des jetzigen Jahresverbrauchs geschätzt.

## Europa stellt die Uhren um

Der zweite Hauptgrund für die Sommerzeit liegt in einer einheitlichen Zeit für ganz Mitteleuropa. Genauso wie unsere normale Zeit – die Mitteleuropäische Zeit MEZ – soll die Sommerzeit in möglichst allen Ländern zumindest in Mitteleuropa gelten. Die meisten unserer Nachbarländer haben schon vor einigen Jahren die Sommerzeit eingeführt. Deshalb mußten Reisende jedes Mal an der Grenze ihre Uhren umstellen. Wenn Kurt aus Kehl am Rhein seinen Onkel aus Straßburg treffen wollte, konnte es vorkommen, daß sie sich um die eine Stunde verfehlten, da ihre Uhren verschieden gingen. Die größten Schwierigkeiten ergaben sich aber in den Fahrplänen der Züge und Schiffe. Schon mancher Urlauber hat deshalb im Ausland seinen Anschluß verpaßt oder mußte eine Stunde länger warten. In diesem Jahr wird das nur noch selten vorkommen.



## Stichtag:

**6. April 1980**

Aus dieser Übersicht kannst du erkennen, in welchem Land wann die Sommerzeit gilt:

	Beginn der Sommerzeit	Ende
	Uhren um eine Stunde vor am	Uhren um eine Stunde zurück am
Bundesrepublik Deutschland D D R Belgien Niederlande Luxemburg Dänemark Italien Österreich Spanien	<b>6.4.80</b>	<b>28.9.80</b>
Frankreich Polen Ungarn Rumänien Tschechoslowakei	<b>6.4.80</b>	<b>1.10.80</b>

Andere Anfangs- und Schlußtermine gelten in Griechenland, Großbritannien, Irland, Portugal, Türkei und Malta. Noch offen sind die Termine für Schweden. Die einzigen Länder in Europa, die nicht auf Sommerzeit umstellen, sind die Schweiz, Jugoslawien, Finnland und die UdSSR.

wenn's um Geld geht... Sparkasse